



**Pressemitteilung Nr. 029**

05.03.2021

### **Fördermittel für Projekte im Quartier können ab 15. März beantragt werden**

Im Jahr 2019 hat die Quartiersmanagerin Neunkirchen-Unterstadt Albena Olejnik ihre Arbeit aufgenommen. Die Stelle, die im Amt für soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren angesiedelt ist, wird in gleichen Teilen von dem Bundesministerium des Inneren für Bau und Heimat, dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport in Saarland und der Kreisstadt Neunkirchen über das Programm „Sozialer Zusammenhalt“ finanziert. Der Fokus dabei liegt auf Investitionen in städtebauliche Maßnahmen sowie auf Stabilisierung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der Bewohner im Quartier Neunkirchen-Unterstadt. Eine der Aufgaben des Quartiersmanagements ist es, einen Verfügungsfonds ausgestattet mit einer Gesamtsumme von 30.000 Euro für drei Jahre zu verwalten. Dabei wird das Quartiersmanagement von einer Lenkungsgruppe mit Vertretern verschiedener sozial-karitativer Einrichtungen und der Stadt sowie Ehrenamtlichen unterstützt. Ziel ist es, Projekte im Quartier schnell und unbürokratisch zu unterstützen, die dem Quartier und seinen Bürgern zugutekommen. Viele verschiedene Aktionen können über den Verfügungsfonds gefördert werden, etwa Begrünungs- und Mitmach-Aktionen oder Miet- und Druckkosten bei Festen.

Das Jahr 2020 mag viele Veranstaltungskalender und Pläne durcheinandergebracht haben, es war aber ein gutes Jahr für den Verfügungsfonds Quartier Neunkirchen-Unterstadt. Denn im vergangenen Jahr wurden sechs Projekte finanziell gefördert und realisiert. „Ich freue mich, dass trotz der schwierigen Umstände im vergangenen Jahr, Fördermittel in so vielseitige Projekte geflossen sind, die sonst nicht realisiert hätten werden können, aber so wichtig für das Image und für die Bewohner der Neunkircher-Unterstadt sind“, blickt Olejnik auf eine positive Bilanz zurück.

Die Projekte sind auch hervorragende Beispiele für die Zusammenarbeit und den Zusammenhalt im Quartier. Die Internationale Frauen-Kochgruppe in Neunkirchen, die bei keinem Ereignis in der Unterstadt fehlen darf und sich um das leibliche Wohl der Besucher kümmert, hat in Kooperation mit der Maßnahme „gemeinsam stark“ des Neue Arbeit Saar-Standorts Brückenstraße ein neues Outfit bekommen. Die Stoffe für die neuen Kochschürzen wurden mit viel Geschick und Freude von den Teilnehmerinnen verarbeitet. So konnten sich die Kochfrauen auf ein schönes Weihnachtsgeschenk freuen.

Im August fand das UnStumm Festival 2020 statt. Es wurde vom Jugendzentrum (JUZ) Neunkirchen organisiert und setzte ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung. Trotz Corona und strenger Hygiene- und Abstandsbestimmungen war es eine gelungene Veranstaltung. „Durch die Hilfe der Stadt Neunkirchen und des Verfügungsfonds Quartier Unterstadt und mit freundlicher Unterstützung des Quartierstreffs wurde es uns als

Jugendzentrum ermöglicht, ein Festival in der wohl schwierigsten Veranstaltungszeit der letzten Jahrzehnte zu finanzieren und durchzuführen", so Philipp Wilhelm vom JUZ Neunkirchen.

Die sprachliche Förderung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund aus dem Quartier erwies sich auch als besonders erfolgreich. „Ich bin so froh, dass ich an der Sprachförderung teilnehmen konnte. Ich verstehe jetzt die Fragen viel besser und kann mich mit meinen Arbeitskollegen unterhalten,“ sagt Abdullah Omar, der erfolgreich eine Maler- und Lackiererausbildung absolviert hat.

Corona hat auch in Neunkirchen für einen Digitalisierungsschub beim Ehrenamt gesorgt. Joachim Becker vom Reparaturcafé der Bürgerinitiative Neunkirchen Stadtmitte e.V. (BINS) widmet sich dem Projekt mit Herzblut. Er setzt seine beruflichen Fachkenntnisse hier ein, damit die Neunkircher Bürger auch in diesen schwierigen Zeiten durch Online-Treffs der völligen Isolation entfliehen können und weiterhin ein soziales Miteinander unterstützt werden kann. Sein Fazit: „Ich kann sagen, dass der Verfügungsfonds eine tolle Einrichtung zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements ist. Das Verfahren ist eigentlich unkompliziert und gut zu handhaben. Wir als BINS sind sehr zufrieden mit dem Ablauf und dem Ergebnis.“

Im Jahr 2021 stehen erneut Mittel zur Verfügung, die von Vereinen, Gruppen, Gewerbetreibenden, aber auch Einzelpersonen aus dem Fördergebiet „Quartier Neunkirchen“ in Anspruch genommen werden können. Anträge können im Zeitraum vom 15. März bis zum 15. Dezember eingereicht werden. Sie werden bei den regelmäßigen Sitzungen der Lenkungsgruppe vorgestellt und abgestimmt. Interessierte können vorab einen Beratungstermin mit dem Quartiersmanagement unter 06821 1796580 oder per E-Mail unter [quartier@neunkirchen.de](mailto:quartier@neunkirchen.de) vereinbaren. Das Antragsformular kann auch auf der Internetseite der Kreisstadt Neunkirchen unter <https://www.neunkirchen.de/index.php?id=1380> heruntergeladen werden.